

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1796

Mittwoch, 11. Dezember 2019

MEDIEN PRÄGEN
DIE MENSCHEN
PRÄGEN DIE MEDIEN



Hallo, liebe/r Leser/in!

Wir sind die Klasse 4B, wir kommen von der Schule NMS 2 in Bruck. Wir wollen Euch unsere Zeitung vorstellen. Es geht um die Themen: „Wie nutzen wir Medien?“, „Medien und Demokratie“ und „Medien und Vorurteile“. Medien geben uns Informationen und das prägt uns Menschen. Wir können uns dadurch eigene Meinungen bilden. Aber auch die Menschen prägen die Medien, zum Beispiel wenn wir eine E-Mail oder einen Kommentar im Internet schreiben.

Viel Spaß mit unserer Zeitung!

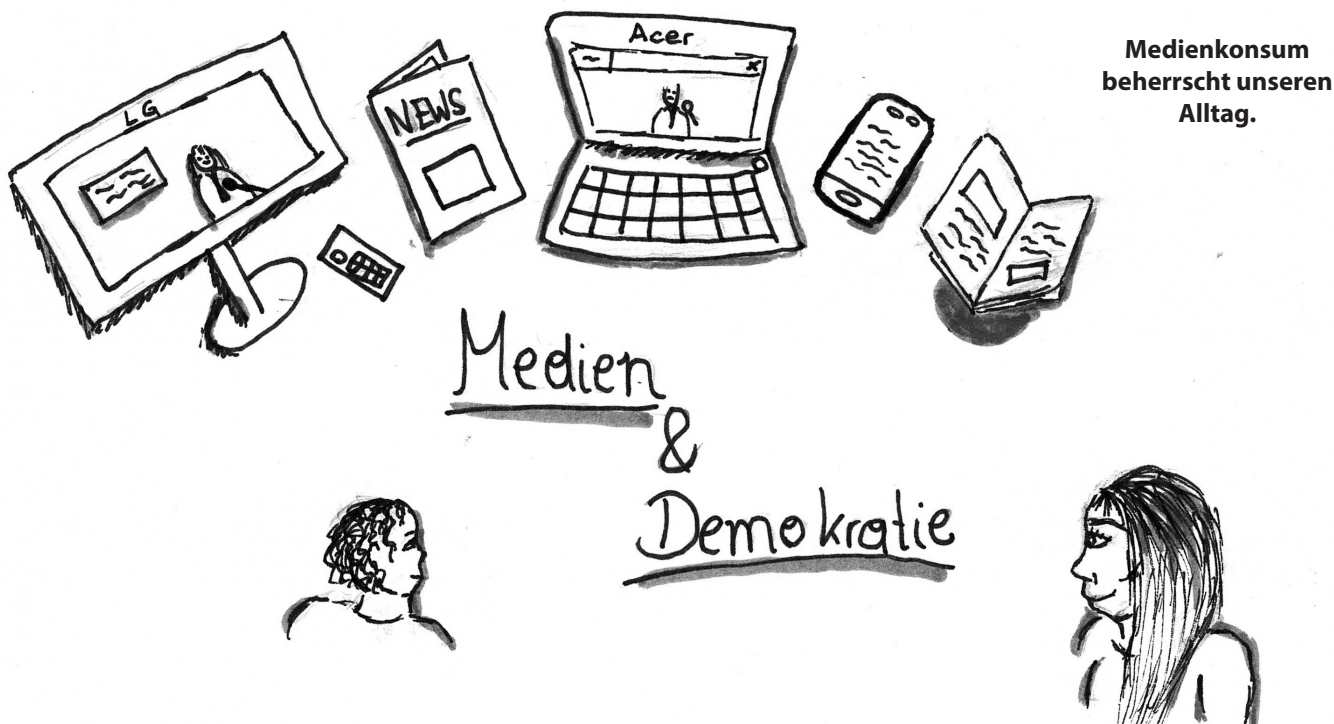
Samuel (14) und Erik (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR MÜSSEN DIE PRESSEFREIHEIT ERHALTEN!

Jakob (13), Erik (14), Simone (14) und Caroline (13)



Medienkonsum beherrscht unseren Alltag.

Die Demokratie braucht Medien und die Medien brauchen Freiheit!

Medien üben Einfluss aus und bilden Meinungen. Um sich eine Meinung bilden zu können, brauchen wir viele verschiedene und seriöse Quellen. Damit Medien gut arbeiten können, gibt es die Pressefreiheit. Die Pressefreiheit ist ein wichtiges Element der Demokratie. Die Aufgaben der Medien in der Demokratie sind das Informieren der Bevölkerung und die Kontrolle der Politik.

In unserem Interview mit der Journalistin Dr. Krista Federspiel haben wir erfahren, dass sie die Pressefreiheit als ein hohes Gut und als wichtige Säule der Demokratie empfindet. Sie ist froh, in einem Land zu leben, in dem es Pressefreiheit gibt. Frau Federspiel findet es wichtig, dass bei der Informationssuche verschiedene Quellen herangezogen werden und dass



Medien berichten über Politikerinnen und Politiker.

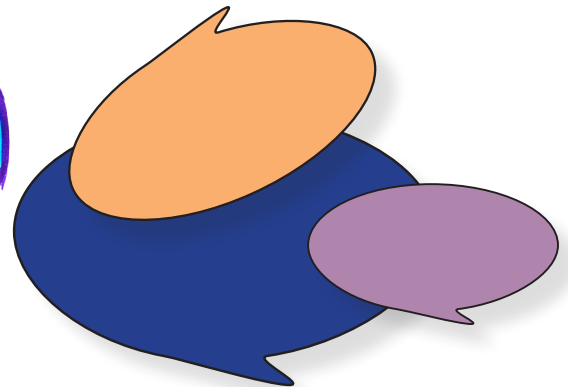
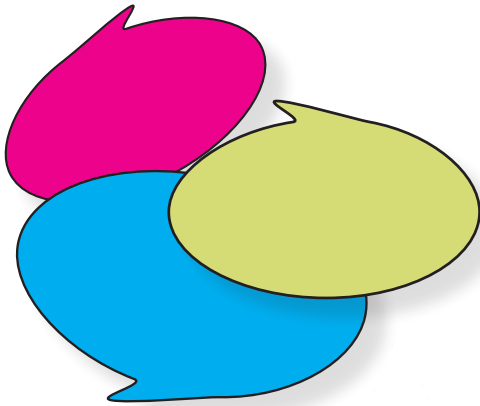
auf das Impressum geachtet wird. Die Demokratie beschreibt sie als beste aller Möglichkeiten. Sie erwähnt auch, dass sich heute zu viele nach einem „starken Mann“ sehnen und dass die Demokratie nicht mehr so geschätzt wird. Um die Demokratie zu erhalten, empfiehlt sie uns, miteinander zu diskutieren, Meinungen anzuhören, zur eigenen Meinung zu stehen und mit Respekt zu argumentieren.

Zum Abschluss appellieren wir an Euch: Bildet Euch eure eigene Meinung und nutzt dafür seriöse und unterschiedliche Quellen. Für unsere Zukunft ist es wichtig, die Demokratie und die Pressefreiheit zu erhalten.



MEDIEN UND MENSCHENBILDER

Viktoria (13), Vanessa (13), Zahed (14), Alex (14) und Matthias (14)



Jeder Mensch hat mehrere Schichten und Eigenschaften. Vorurteile beziehen sich jedoch meistens auf eine dieser Schichten. Je tiefer sie treffen, umso mehr können sie den Betroffenen weh tun.

In unserem Artikel geht es darum, sich selbst bewusst zu werden, wie Vorurteile uns beeinflussen.

Sind Sie in den Medien schon mal über Vorurteile gestolpert? Zum Beispiel im Internet oder in der Zeitung? Wir haben heute zu genau diesem Thema recherchiert. Was ist denn überhaupt mit dem Wort Vorurteil gemeint? Mit dem Wort Vorurteil ist gemeint, über Personen und Personengruppen zu urteilen, obwohl man sie nicht persönlich kennt.

Ein persönliches Beispiel ist, dass der Bahnhof in Bruck verdreckt war und es sofort auf Jugendliche geschoben wurde. Unmittelbar danach wurde ein Artikel auf Facebook veröffentlicht, in dem sich über das Verhalten der Jugendlichen beschwert wurde. Dadurch entsteht das Bild, dass alle Jugendlichen so seien. Dies zeigt die Auswirkungen der Vorurteile gegen Jugendliche. Wir, als Jugendliche, finden es frustrierend, dass wir wegen einzelnen Personen als ganze Gruppe beschuldigt werden und schlecht dastehen. Nicht nur Jugendliche sind von Vorurteilen betroffen, sondern zum Beispiel auch Leute mit gewissen Religionen und mit einem gewissen Geschlecht. Oft werden auch zum Beispiel Kinder bzw. Jugendliche in der Öffentlichkeit wegen de-

ren unterschiedlichen Wissenskenntnissen gehandelt. Durch Oberflächlichkeit werden Menschen auf Grund eines einzelnen Merkmals in eine Schublade gesteckt und ihnen bestimmte Eigenschaften zugeschrieben.

Zu diesem Thema haben wir uns mit einer professionellen Journalistin, Krista Federspiel, zusammengesetzt und unterhalten. Ihrer Meinung nach hat jeder Mensch Vorurteile, man kann diese nicht ganz vermeiden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass jede/r für ihre/seine eigene Einstellung verantwortlich ist. Vor allem in den Medien werden Vorurteile schnell verbreitet und können sich dadurch in der Bevölkerung verfestigen. Auch werden häufig „Sündenböcke“ gesucht. Im schlimmsten Fall kann es deswegen sogar zu Diskriminierung kommen. Es können sich dadurch vor allem auch Bilder im Kopf festsetzen, wie zum Beispiel, dass Männer schlauer sind als Frauen und Frauen mehr im Haushalt tätig sein sollten. Ihr Tipp an uns war: Aufmerksam sein, korrekt damit umgehen und nach den Hintergründen suchen.

Vandalismus und Verschmutzung wird in den Medien oft Jugendlichen zugeschrieben.



DEN MEDIEN VERTRAUEN?

Julia (13), Leo (13), Samuel (14) und Vincent (15)

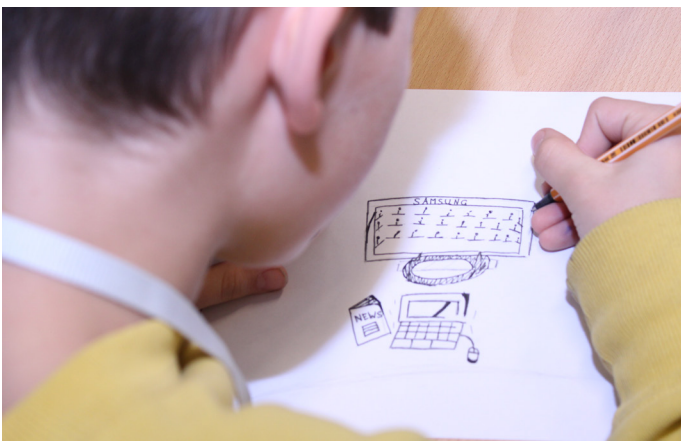


Im Internet gibt es sehr viele unehrliche, aber auch ehrliche Quellen. Wir zeigen euch, wie man sie erkennt!

Es gibt viele private BloggerInnen und PosterInnen, die viele „Fake News“ - also Falschnachrichten - verbreiten und sich nur auf Klicks fokussieren. Sie geben unzureichende Informationen preis, die sie oft übertreiben oder nicht ganz genau erzählen. Dadurch werden viele Vorurteile über Menschen oder Themen verbreitet. Um das zu stoppen, sollten sich alle LeserInnen genauer informieren und nicht gleich alles glauben, was sie lesen. Man sollte sich - wenn möglich - auch über den/die VerfasserIn der Information informieren. Dadurch kann man die Interessen des/der VerfasserIn herausfinden. Man sollte auch darauf achten, ob er/sie bei einer Firma oder als MitarbeiterIn einer Zeitung schreibt. Dadurch sieht man zum Beispiel, ob er/sie vielleicht einem anderen Betrieb oder einer Person schaden will. Wir haben eine professionelle Medizinjournalistin namens Dr. Krista Federspiel interviewt, um Tipps zur Erkennung von „Fake News“ und ihre Meinung zu BloggerInnen herauszufinden. Sie meinte, man sollte die Quellen immer checken und nachlesen, ob es eine seriöse Zeitung oder ein Blogger ist. Der Unterschied zwischen JournalistInnen und BloggerInnen ist, dass JournalistInnen in einer Redaktion arbeiten und meistens eine längere und

ausführlichere Recherche betreiben. Während Internet-UserInnen Dinge alleine und oft sehr schnell und unzureichend recherchieren. Es gibt aber auch Boulevardzeitungen, die oft nur die spannenden Aspekte einer Situation beschreiben und das Thema nicht genauer behandeln und zum Beispiel den Grund einer Aktion nicht erwähnen. Qualitätszeitungen versuchen, eine Situation möglichst objektiv zu betrachten und keine Seite zu „verherrlichen“. Außerdem sieht man bei Qualitätszeitungen sofort, ob es sich um einen objektiven Artikel oder die Meinung des/der JournalistIn handelt. Um uns sicher zu sein, dass es keine „Fake News“ sind, sollten wir immer mehrere Quellen vergleichen.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, NMSII Bruck an der Leitha
Raiffeisengürtel 35, 2460 Bruck an der Leitha

